



Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLISON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Neb., Donnerstag, den 28. August 1919.

4 Seiten.—Nr. 144.

Wollen Sinderurg zum Präsidenten

Französisches Kriegsschiff ankert auf der Höhe Flensburgs; polnische Insurgenten greifen Deutsche in Myslowice an

Zur Steuerung der Kohlennot in Deutschland

Berlin, 28. Aug.—Die Nationale Volkspartei hat beschlossen, Feldmarschall v. Hindenburg als Präsidentschaftskandidat aufzustellen. (Der Tag der Abhaltung der Präsidentschaftswahl ist noch nicht festgesetzt worden. Der Reichsverfassung zufolge soll der Präsident sein Amt sieben Jahre lang inne haben; der Originalplan geht dahin, dass Ebert das Präsidentenamt nur provisorisch bekleiden soll.)

Französisches Kriegsschiff bei Flensburg.

Kopenhagen, 28. Aug.—Trotz des Protestes der deutschen Admiralität ankert das französische Kriegsschiff „Marcellin“ auf der Höhe von Flensburg, dem Haupthafen Schleswigs, um die Volksabstimmung in Schleswig zu überwachen. Deutschland protestiert, weil die Anwesenheit eines französischen Kriegsschiffes bei der Abhaltung eines Plebiszits in Schleswig in dem Friedensvertrag nicht vorgesehen ist.

Der Aufstand in Schlesien.

London, 28. Aug.—Insurgenten in Oberschlesien haben gegen die Deutschen Front gemacht und die deutsche Garnison zu Myslowice zur Uebergabe gezwungen. So meldet ein polnischer Bericht.

Gegen Entscheidung von H. E. Tappen nach Schlesien.

Washington, 28. Aug.—Abgeordneter Wood, Indiana, hat eine Resolution eingebracht, laut welcher die Entsendung von amerikanischen Truppen nach Schlesien verhindert werden soll. Das Kriegsdepartement hatte angekündigt, dass zwei Regimenter Infanterie wahrscheinlich nach Schlesien geschickt werden würden.

Neuer Streik droht.

Berlin, 28. Aug.—Derjenige, der die nationale Ueberfall, den Reichswehrminister Kosse auf das Hauptquartier des ultraradikalen Exekutivkomitees der Arbeiterkräfte von Großberlin ausübt, droht, einen neuen Generalstreik herbeizuführen. Der Ueberfall war die Folge von Schwierigkeiten zwischen Kosse und einem Teil des Rates, der von Richard Müller und anderen unabhängigen Kommunisten-Aktoren geführt wird.

Radikale verlangen Republik.

Berlin, 28. Aug.—Der frühere Herzog Karl Eduard von Koburg hat die Republik Gottha und eine Kommission auf Herausgabe von ihnen beschlagene Eigentums verlangt. Er hat sich geäußert, eine 15,000,000 Mark betragende Entschädigungsumme anzunehmen. Der Fürst von Waldeck hat eine Klage auf Herausgabe der Hälfte seines früheren Gebietes eingeleitet; dort wird nur ein Stück geordert. Die Regierung Groß-Berlins hat angeordnet, Kohlenverbrauch beschränken.

Kohlenverbrauch beschränken.

Berlin, 28. Aug.—Es wird schwer halten, kommenden Winter der Kohlennot zu steuern. Aus den Kohlenwerken Schlesiens und des oberschlesischen sind bewohnbare Gebiete eingeleitet; dort wird nur ein Stück geordert. Die Regierung Groß-Berlins hat angeordnet, Kohlenverbrauch beschränken.

Zum Bahnstreik in San Francisco

Unionführer geben sich Mühe, die Ausständigen zur Wiederaufnahme der Arbeit zu bewegen.

San Francisco, 28. August.—Hier herrscht allgemein die Ansicht vor, daß der unerwartet über den hiesigen Distrikt hereingebrochene Ausstand der Eisenbahner nur von kurzer Dauer sein und sich in sich selbst erschöpfen wird. Man erwartet, daß die Führer der verschiedenen Organisationen bis heute Abend die Situation wieder wohl in Händen haben werden.

Die Streiklage im südlichen California, speziell in und um Los Angeles herum, ist unverändert.

Der Bahndienst über die Bay von San Francisco ist wieder aufgenommen, nachdem sich die Eisenbahner bei einer Versammlung bereit erklärt, wieder nach ihren Arbeitsstätten zurückzukehren. Bei einer ähnlichen Zusammenkunft der Ausständigen in San Francisco konnte man zu seiner Einigung gelangen und die Besprechung der Sachlage wird daher heute fortgesetzt werden.

Man vermutet, daß die rastlosen Streikbewegungen der Unionführer, sowie auch die verheerende Drogung des Herrn Hines, Generaldirektor der unter Regierungskontrolle stehenden Bahnen, daß die Regierung den Betrieb der Bahnen selbst leiten werde, falls der Ausstand nicht sofort beendet wird, dazu beigetragen haben, daß die Eisenbahner wieder zur Arbeit zurückkehrten.

Die Großbeamten der verschiedenen Bahngesellschaften der Bahnangehörigen haben ihre Vertreter telegraphisch verständigt, daß den hiesigen Lokalvereinigungen ihre „Charters“ entzogen werden würden, falls sie nicht zur Arbeit zurückkehrten.

Bundesleiter Scott von der Southern Pacific hat den streikenden Angestellten jenes Betriebes die Möglichkeit angeboten, daß sie ihre Senioritätsrechte nicht verlustig gehen werden, falls sie sich sofort wieder zur Arbeit einstellen.

Der hiesige, plötzlich ausgebrochene Streik der Eisenbahner entbehrt anscheinend jeder Führung. Einlaufende transkontinentale Passagierzüge wurden über andere Linien geleitet, doch wurde der Verkehr nirgends unterbrochen. Bis gestern abends haben jedoch keine auslaufende transkontinentale Passagierzüge die hiesigen Bahnhöfe verlassen. Auf Grund des gestern erlassenen Fracht-Embargos wurde der Frachtverkehr vollständig eingestellt.

Große Tabakvorräte durch Feuer zerstört

Paris, 28. Aug.—In Pantin, nahe Paris, brannte ein Tabakwarenhaus nieder; 2,000,000 Pfund Tabak gingen in Flammen auf.

Tabak vor bis vor wenigen Tagen in Paris unerschöpflich. In langen Reihen standen die Leute am Mittwoch vor den Tabakläden und warteten auf das ihnen zu verabreichende Quantum. Als der Vorrat erschöpft war und viele keinen Tabak erhielten, veranstalteten diese auf den Boulevards eine Demonstration. Alle Fenster in zwei Tabaklagern wurden eingeschlagen.

Liberias Präsident hier auf Besuchsreise

New York, 28. Aug.—Gestern ist hier mit dem Dampfer Armenia der neuerwählte Präsident der Republik Liberia, C. D. B. King, zu seinem ersten Besuch der Vereinigten Staaten hier angelangt. Nach mehrwöchiger Aufenthalt in dieser Stadt wird er sich nach Washington begeben, um Präsident Wilson seine Anstandsvisite zu machen.

Ungarn erhält wieder ein neues Kabinett

Wien, 28. Aug.—In Budapest ist ein neues Kabinett unter dem Premier Belaib gebildet worden. In dem neuen Kabinett wird Paul Batanyi Handelsminister sein; Batanyi war Justizminister in dem letzten Kabinett des Premier Belaib. Der frühere Premier Belaib wird Rohrwirtschaftsminister; Karl Papst, Minister für Seemannsangelegenheiten im Belaib Kabinett, wird Arbeitsminister. Herr Czany wird Minister des Auswärtigen. Die übrigen Minister sind noch nicht bestimmt worden.

Friedensausgabe der Täglichen Omaha Tribune

Die Tägliche Omaha Tribune wird morgen ihre Leser mit einer 40 Seiten starken Friedensausgabe überraschen, auf die wir jetzt schon aufmerksam machen. Wir hoffen, nach all der Verleugung und Verfolgung während der Kriegszeit, mit dieser Ausgabe in eine neue Epoche der friedlichen Gedeihung und Entwicklung einzutreten und mit der Arbeit zu beginnen, welche unserer Zeitung eine gesicherte Zukunft bringt. Wir wissen, daß unsere Leser daran das größte Interesse haben und möchten sie heute schon darum bitten, dieser Ausgabe das gebührende Interesse zu widmen. Tägliche Omaha Tribune.

Steuert der Not in Deutschland und Deutsch-Oesterreich

Das Exekutivkomitee der hiesigen Hilfsgeellschaft hat gestern Versammlung.

Während wir gestern melden konnten, daß die erste Hilfe von New York aus an die in schreckliche Not leidende Kinderwelt in Wien abgegangen ist, können wir heute unseren Lesern die Mitteilung machen, daß die Deutschen von Philadelphia am Samstag mit dem Dampfer „Birchleaf“ von der „Brooks Steamship Corporation“ 200 Tonnen Lebensmittel nach Deutschland abgehandelt haben, wo sie vom Deutschen Roten Kreuz zur Verteilung kommen werden. Mit dem Dampfer fuhr auch Herr Martin B. Wolfe als Spezialvertreter der New Yorker Hilfsgeellschaft nach Deutschland ab, um festzustellen, wo die Not am größten ist und wo im alten Vaterlande die amerikanische Hilfe besonders eingreifen soll.

Der Präsident tritt Mittwoch seine Reise an

Washington, 28. Aug.—Es wird heute im Weißen Hause bekannt gegeben, daß Präsident Wilson am Mittwoch, den 3. September, seine Redetour antreten wird. Seine Gattin wird ihn begleiten.

Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund am 1. Oktober

Kopenhagen, 28. Aug.—Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt: „Es erhebt sich nunmehr die Frage, ob Deutschland am 1. Oktober in die Völkerliga aufgenommen werden wird. Es ist selbstverständlich, daß die alliierten und amerikanischen Völkerstruppen dann ohne Verzögerung zurückgezogen werden. Diese Lösung wird von Lloyd George und von Präsident Wilson befürwortet.“

Erntet um Ermäßigung des Fahrzeuges

Lincoln, Neb., 28. Aug.—Senator C. R. Daniels von der Staats-Überbauabteilung hat ein Gesetz an die Eisenbahn-Kommission eingereicht, das Fahrgehalt der Straßendrawn von Lincoln zum Ausstellungslager der Staatsfair auf 10c zu ermäßigen, da der Betrag von 11c den Preis der Fair beeinträchtigen würde. Das Fahrgehalt sollte während der Ausstellungswoche mindestens auf 10c ermäßigt werden.

Finanzbericht

Fischer veröffentlicht	\$3946.00
Geo. C. Rader, Culbertson	5.00
P. S. Keising, Arapahoe	100.00
Onis Gausseisen, Fin.-Sekr.	\$4051.00

Das Chicagoer Hilfsgeellschaft schrieb im Kopien der Zirkulare unseres Aufrufs, der dort einen guten Eindruck gemacht hat. Das gewünschte Material wurde Dr. Hermann Gerhard gesandt. Es ist dringend erwünscht, in den verschiedenen Counties im Staat das Hilfsnetz überall aufgenommen zu werden.

Hinrichtung von Edith Cavell gerechtfertigt

Amerikanische Sachverständige sagen, Erschießung erfolgte auf Grund des „Kriegsgesetzes“

Baltimore, Md., 28. Aug.—Laut Befund des Komitees für militärisches Rechtswesen der Vereinigung der amerikanischen Rechtsanwältinnen war die Hinrichtung der englischen Krankenpflegerin und Spionin Edith Cavell durch die Deutschen vollständig gerechtfertigt und dem „zivilisierten Kriegsgefecht“ entsprechend. Die Erschießung derselben hatte keinerlei in allen Ländern der Welt einen wahren Sturm der Entrüstung hervorgerufen.

Auf den Fall des Fräulein Cavell Bezug nehmend, befürwortete Herr S. E. Cragin, von Chicago, Vorsitz der Komitees, daß die Todesstrafe für weibliche Spione abgelehnt werde. Er wurde in seiner Forderung von Richter William B. Egan, von Greensboro, N. C., unterstützt. Andere Mitglieder des Komitees, darunter auch Andrew A. Bruce, Minneapolis; Martin Conboy, New York und John Ginkley von hier, erklärten jedoch, daß die Aufhebung der Todesstrafe für weibliche Spione nicht ratsam sei und daher von ihnen nicht befürwortet werden könne.

Auf die Prozeßführung der straffälligen Soldaten der amerikanischen Armee zu sprechen kommend, wurde der Beschluß gefaßt, dem obersten Kriegsgericht den Rat zu geben, bei der Auswahl der Verteidiger für die Angeklagten größere Vorsicht walten zu lassen und die Verhandlungen gegen dieselben zu beschleunigen, um deren Aufenthalt im Militärgefängnis nach Kräften zu verkürzen.

Der Präsident tritt Mittwoch seine Reise an

Washington, 28. Aug.—Es wird heute im Weißen Hause bekannt gegeben, daß Präsident Wilson am Mittwoch, den 3. September, seine Redetour antreten wird. Seine Gattin wird ihn begleiten.

Der Besuch des belgischen Königspaares

Brüssel, 28. Aug.—König Albert von Belgien und seine Gemahlin werden am 23. September nach den Vereinigten Staaten abreisen. Ihr Besuch wird etwa einen Monat dauern.

Der Besuch des belgischen Königspaares

Brüssel, 28. Aug.—König Albert von Belgien und seine Gemahlin werden am 23. September nach den Vereinigten Staaten abreisen. Ihr Besuch wird etwa einen Monat dauern.

Der Besuch des belgischen Königspaares

Brüssel, 28. Aug.—König Albert von Belgien und seine Gemahlin werden am 23. September nach den Vereinigten Staaten abreisen. Ihr Besuch wird etwa einen Monat dauern.

Der Besuch des belgischen Königspaares

Brüssel, 28. Aug.—König Albert von Belgien und seine Gemahlin werden am 23. September nach den Vereinigten Staaten abreisen. Ihr Besuch wird etwa einen Monat dauern.

Bankpräsident warnt vor Bolschewismus

Louis Pierson von der Irving National Bank hat den Western bereist und gefunden, daß Radikale offen Revolution predigen

Die Nation muß der Krisis zu begegnen wissen

New York, 28. Aug.—Louis M. Pierson, Präsident der Irving National Bank und ein Direktor der Handelskammer der Ver. Staaten, ist von seiner Reise durch den Westen, auf welcher er die industrielle Lage eingehend prüfte, zurückgekehrt und hat dem Vertreter der United Press Näheres über seine Beobachtungen mitgeteilt. Die Empfindungen, die er auf seiner Reise empfing, summiert er folgendermaßen:

Radikale befürworten frei und offen Revolution. Geschäftsleute scheinen sich dieser Tatsache zu verschließen oder stehen derselben gleichgültig gegenüber. Es werden keine nennenswerten Anstrengungen gemacht, der Bolschewiki-Propaganda zu begegnen. Allen Anschein nach wird in einer schlau geführten und mit Geldmitteln reichlich versehenen Kampagne der Versuch gemacht, die Regierung zu füttern.

Hitzige Debatte im Bundesrat

Washington, 28. Aug.—Die heutige Besprechung der Friedensbedingungen brachte eine hitzige und aufregende Debatte, wobei es im Verlauf derselben verschiedentlich zu bitteren, persönlichen Ausfällen zwischen den verschiedenen Senatoren kam.

Senator Fall, von New Mexiko, kritisierte seine republikanischen Kollegen wegen der Unterzeichnung des Friedensvertrages. McCumber, von Nord Dakota, wurde von Fall wegen seiner Befürwortung der Schantung-Frage heftig kritisiert, daß es im Laufe der Debatte beinahe zu einem Faustkampf zwischen diesen beiden Vorkämpfern gekommen wäre. Senator Nelson, den Vorsitz jenes Komitees darin bekleidend, daß „Fall und andere Mitglieder des Komitees für auswärtige Angelegenheiten den Vertrag zu zerstückeln.“

Der Besuch des belgischen Königspaares

Brüssel, 28. Aug.—König Albert von Belgien und seine Gemahlin werden am 23. September nach den Vereinigten Staaten abreisen. Ihr Besuch wird etwa einen Monat dauern.

Der Besuch des belgischen Königspaares

Brüssel, 28. Aug.—König Albert von Belgien und seine Gemahlin werden am 23. September nach den Vereinigten Staaten abreisen. Ihr Besuch wird etwa einen Monat dauern.

Der Besuch des belgischen Königspaares

Brüssel, 28. Aug.—König Albert von Belgien und seine Gemahlin werden am 23. September nach den Vereinigten Staaten abreisen. Ihr Besuch wird etwa einen Monat dauern.

Der Besuch des belgischen Königspaares

Brüssel, 28. Aug.—König Albert von Belgien und seine Gemahlin werden am 23. September nach den Vereinigten Staaten abreisen. Ihr Besuch wird etwa einen Monat dauern.

Wetterbericht

Zur Omaha und Umgebung: Veränderlich und etwas wärmer heute abend. Freitag vielleicht schön. Für Nebraska: Allgemein schön im westlichen Teil; vielleicht Regenschauer und wärmer im östlichen Teil. Freitag allgemein schön. Für Iowa: Veränderlich und etwas wärmer heute abend und Freitag vielleicht Regenschauer.